

---

## Mitteilungen der DGfE-Kommission Freizeitpädagogik

### Kommission

Sie tagte am 24. Juni 1994 in Düsseldorf. Die Publikation der Ergebnisse des Symposiums „Freizeitpädagogik und Leisure Studies in Europa“ auf dem DGfE-Kongreß in Dortmund (14.–15. März 1994) erfolgen in Kurzform im nächsten Beiheft der Zeitschrift für Pädagogik. Die Publikation der Langfassung ist für FZP vorgesehen. – Eine aktuelle Mitgliederliste der Kommission wird für den DGfE-Vorstand erstellt. – Die Fachzeitschrift soll in Richtung auf „Freizeitwissenschaft“ erweitert werden. Beobachtet wird, daß der Begriff „Freizeitpädagogik“ nunmehr auf der Ebene von Praxis, Fachschulen und Fachhochschulen „ankommt“. Von einer „Krise der Freizeitpädagogik“ kann damit offensichtlich nicht gesprochen werden. Eher erscheint ein Realisierungsprozeß angesagt. Folgende Termine für eine nächste Sitzung werden in Aussicht genommen: 2.12.1994 (Düsseldorf oder Hannover); 13.2.1995 (Bielefeld: 10. Winterakademie); 6.3.1995 (ITB Berlin); 10.5.1994 (Chesky Krumlov: ELRA-Kongreß).

„Bildung für das ganze Leben“. Dieses Thema schlägt die Kommission für den nächsten DGfE-Kongreß 1996 in Halle/Saale vor. Folgende Aspekte sollen besonders berücksichtigt werden: Wohlstand-Wohlfahrt-Wohlbefinden; geheime Miterzieher heute; Bildung und Erziehung im Wertewandel; Bildung und demographische Entwicklung. Der DGfE-Vorstand hat anders entschieden: „Bildung zwischen Staat und Markt“ heißt das Thema nun.

### Zeitschrift

Für die Weiterentwicklung der Fachzeitschrift FZP von 1995 an werden drei Modelle diskutiert: Weiterführung u. a. unter dem Titel „Freizeitwissenschaft“; Weiterführung als Jahrbuch; Veränderter Zeitschriftentitel „Freizeit und Tourismus“. Das Ludwig-Boltzmann-Institut in Österreich ist zur Weiterführung nach dem ersten Modell bereit. Eine endgültige Konzeptionierung für 1995 folgt.